

zur Verfügung steht. Wir merken es vor allem auch daran, daß erst ganz wenige der führenden Genossen aus den Verwaltungen und volkseigenen Betrieben Mitglieder der KdT sind, noch weniger aber sind wirkliche Mitarbeiter. Ich stelle auch mit Bedauern fest, daß in der Drucksache in den Delegiertenmappen „Maßnahmen zur Durchführung der kulturellen Aufgaben im Rahmen des Zweijahrplanes“ in Abschnitt B die Kammer der Technik mit keinem Wort erwähnt wird. Ich bitte, in dieser Hinsicht noch eine Korrektur vorzunehmen.

Es geht aber nicht um die Kammer der Technik als Mittel zum Zweck, sondern als Aufgabe für die Partei. Die Kammer der Technik ist ja von den führenden Genossen und Kollegen des FDGB nicht als Nachfolgeorganisation für die ehemaligen Fach- und Standesvereine, wie VDI, VDE, VDEH usw. entwickelt worden, sondern mit dem ausgesprochenen Ziele, die Techniker aus ihrer fachlichen Gebundenheit zu lösen und sie mit den gesellschaftlichen Zusammenhängen vertraut zu machen. Wenn die Genossen Techniker an dieser Erziehungsaufgabe nicht mitwirken, wenn sie etwa das Feld der LDP und CDU oder den neutralen Nurfachleuten überlassen, dann haben sie eine wichtige Aufgabe nicht erkannt.

Wäre durch wirkliche Mitarbeit der führenden Genossen in der KdT das Verständnis größer, dann würde nach meiner Auffassung auch weniger aneinander vorbei geredet, aber mehr gearbeitet werden. Die Kammer der Technik ist nämlich, man muß es einmal so formulieren, die Organisation der Aktivisten der technischen Intelligenz. Ich brauche diesen Ehrennamen, weil es sich vorwiegend um ehrenamtliche Mitarbeit von Kräften handelt, die sowieso schon in ihrem eigentlichen Berufe ein gerütteltes Maß von Arbeit auf sich lasten haben. Unter dem Gesichtspunkt ist es falsch, immer wieder zu sagen, die Kammer der Technik „sollte“ und die Kammer der Technik „müßte“, als wenn es sich um hauptberufliche Tätigkeit wie in einer Verwaltung handelte. Und es ist falsch, wenn man nicht bereit ist, diese Organisation mit den notwendigen Mitteln zu stützen. Auch hier zeigt sich wieder ein fehlerhafter Kreis. Man sagt immer wieder, erst muß die Kammer der Technik zeigen, was sie leistet, dann werden wir sie mit den notwendigen Mitteln ausstatten. Aber vorwiegend ehrenamtliche Kräfte können bei aller Aktivität ohne hinreichende Mittel nun einmal nicht zeigen, was sie eigentlich leisten könnten.